Der MoorFutures Standard

Verantwortlich:

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 2 - Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz, Referat 230,
Dreescher Markt 2, 19061 Schwerin

Arbeitsgruppe MoorFutures der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem **Wissenschaftlichen Beirat MoorFutures**

Juni 2025

PRÄAMBEL

Aus dem Wunsch nach einem regional eingebetteten, flexiblen Instrument zur Finanzierung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Mooren sind 2011 die MoorFutures entstanden. Diese Kohlenstoffzertifikate orientieren sich eng an dem Verified Carbon Standard und an dem Kioto-Protokoll und folgen den Vorgaben international anerkannter Umweltstandards (ISO 14064 und 14065). Sie werden weiterentwickelt, um neue Entwicklungen zu reflektieren und Chancen aufzugreifen.

MoorFutures sind ein regionales Produkt mit Spielraum für regionale Ansätze unter Einbeziehung regionaler Expertise. Die zugrundeliegenden Kriterien sind klar definiert, fachlich begründet und transparent. Es gibt eine Projektarbeitsgruppe (PAG) und einen Wissenschaftlichen Beirat (WB).*

Die Leistungen der über MoorFutures wiedervernässten Moore sind vielfältig und beschränken sich nicht allein auf die Emissionsminderung.

1. MOORFUTURES SIND FÜR DEN FREIWILLIGEN KOHLENSTOFFMARKT

Die MoorFutures wurden für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt entwickelt. Jeder kann sie nutzen, um die eigenen Klimawirkungen zu verbessern. Sie richten sich insbesondere an Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen, die freiwillig ihre unvermeidbaren Treibhausgasemissionen zumindest teilweise ausgleichen möchten. Für Unternehmen eignen sich MoorFutures insbesondere zur Erreichung strategischer Unternehmensziele hinsichtlich der Corporate Social Responsibility (CSR) und damit zur Imagesteigerung des Unternehmens. MoorFutures haben für die Pflichtmärkte (Kioto-Protokoll, EU-Emissionshandel) keine Gültigkeit und sind nicht übertragbar.

Ein MoorFutures entspricht der Emissionsminderung von einer Tonne CO2-Äquivalente. Optional können Effekte auf weitere Ökosystemdienstleistungen quantitativ dargestellt werden.

2. MOORFUTURES SIND EINDEUTIG, TRANSPARENT UND VERTRAUENSWÜRDIG

Die MoorFutures werden aus Moorwiedervernässung erzeugt und sind eindeutig auf konkrete, vor Ort erlebbare Projekte zurückführbar. Für jedes Projekt wird eine verständliche, öffentlich zugängliche Dokumentation erstellt. Sie enthält eindeutige Informationen über die Lage und räumliche Ausdehnung des Projektgebietes, sowie über Eigentums- und Nutzungsverhältnisse. MoorFutures sind auf regionaler Ebene durch regional koordinierende Einrichtungen registriert (Stilllegungsregister).

3. MOORFUTURES SIND ZUSÄTZLICH

MoorFutures sind zusätzlich, weil die Wiedervernässungsprojekte nur durch die Einnahmen aus dem Verkauf von MoorFutures durchgeführt werden können. Dies wird in der Projektdokumentation dargestellt.

---

* Für weitergehende und ausführlichere Informationen zu den MoorFutures-Grundlagen, s. u.a. die “Methodologie für MoorFutures-Projekte” und den 1. Monitoringbericht für das MoorFutures-Projekt Polder Kieve in Mecklenburg-Vorpommern auf: **www.moorfutures.de/downloads/**

4. DIE MOORFUTURES BASIEREN AUF FUNDIERTEN EMISSIONSSCHÄTZUNGEN

Die Ermittlung der Emissionen mit und ohne Wiedervernässung wird in der Projektdokumentation dargestellt. Berücksichtigte Kohlenstoffkompartimente sind der Boden (insbesondere der im Torf akkumulierte fossile Kohlenstoff), die oberirdische und unterirdische Biomasse sowie fakultativ Totholz und Streu. Berücksichtigte Treibhausgase sind CO_2, CH_4 und N_2O. Einzelne Vorräte und Gase können aus der Berechnung weggelassen werden, sofern dargelegt wird, dass dies konservativ ist (d.h. dass die Emissionsminderung durch das Projekt zu niedrig geschätzt wird).

MoorFutures-Projekte verwenden robuste, detaillierte, wissenschaftlich anerkannte (peer-reviewed publizierte) und, wenn gewünscht, extern validierte Methodologien, um die Projektergebnisse einzuschätzen.

MoorFutures verwenden eine hypothetische, vorausschauende Referenz („forward looking baseline"). In diesem Szenario werden die zukünftigen Emissionen über eine festgelegte Projektlaufzeit von mindestens 30 Jahren bei Nicht-Durchführung des Projektes dargestellt. Das Projektszenario beschreibt die prognostizierten Emissionen über die Projektlaufzeit bei Durchführung des Projektes. Es werden die wahrscheinlichsten Szenarien verwendet. Diese werden anhand von Experteneinschätzungen und Publikationen identifiziert.

Zu den Emissionseinschätzungen gehört, dass die „Torferschöpfungszeit“ berücksichtigt wird: Teilflächen werden nur so lange bei der Emissionsminderung berücksichtigt, wie sie im Referenzszenario emittieren würden.

Aus der Differenz der Emissionen im Referenz- und Projektszenario wird die Emissionsminderung, die durch das Projekt erzielt wird, abgeschätzt und in Tonnen Kohlendioxidäquivalente ausgedrückt. Kohlendioxidäquivalente werden nach den gültigen GWP100 Umrechnungsfaktoren von IPCC berechnet.

In dem Projektdokument wird dargestellt, dass die Herangehensweise des Projektes konservativen Ansätzen folgt und die Emissionsminderung daher unterschätzt wird.

Katastrophen, Ereignisse oder Entwicklungen, die nicht durch den Projektentwickler beeinflusst werden können (z.B. spontane Brände, Insektenkalamitäten, extreme Wetterereignisse, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Terrorismus und Krieg) und deren Häufigkeit deutlich außerhalb der Länge der Projektdauer fällt, werden nicht berücksichtigt, da sie ähnlich auch im Referenzszenario vorgekommen wären. Falls eine Katastrophe auftritt muss das Referenzszenario angepasst werden. Ähnliches gilt auch für Klimaänderungen.

5. MOORFUTURES BERÜCKSICHTIGEN PROJEKTBEDINGTE EMISSIONSVERLAGERUNG

Es werden drei Formen von Emissionsverlagerung berücksichtigt: (i) Aktivitätsverschiebung, (ii) marktbedingte Verlagerung und (iii) ökologisch bedingte Verlagerung. Das Projektdokument enthält eine Darstellung darüber, dass keine Emissionsverlagerung stattfindet oder dass diese verrechnet wird.

6. MOORFUTURES SIND NACHVOLLZIEHBAR

Es erfolgt ein detailliertes Monitoring periodisch über die gesamte Projektlaufzeit. Die Projektdokumente und Monitoringberichte der MoorFutures-Projekte stehen für Validierung und Verifizierung durch Dritte zur Verfügung. Das Projektdokument wird durch eine unabhängige, vom wissenschaftlichen Beirat akkreditierte Einrichtung validiert. Die Projektergebnisse werden durch eine unabhängige regionale wissenschaftliche Einrichtung verifiziert und in Monitoringberichten dargestellt.

7. MOORFUTURES ERBRINGEN EINE GARANTIERTE LEISTUNG

Die zertifizierten Umwelteffekte der MoorFutures werden durch adäquate rechtliche, planerische und vertragliche Instrumente abgesichert, die sich von Region zu Region unterscheiden können.

Die Risikoreserve bemisst sich auf 30% der gesamten Emissionsminderung. Im Rahmen eines Abschmelzpuffers können 50% der Risikoreserve nachträglich und unter Nachweis der Erreichung der prognostizierten Emissionseinsparung im Rahmen des Monitorings in zwei Schritten zur Vermarktung freigegeben werden. Der erste Schritt umfasst 1/3 des Abschmelzpuffers nach frühestens 5 Jahren und der zweite die verbleibenden 2/3 des Abschmelzpuffers nach weiteren 10 Jahren.

8. DIE EMISSIONSREDUKTIONEN DURCH MOORFUTURES SIND PERMANENT

Die Klimawirkung beruht auf durch die Wiedervernässung bedingten Emissionsreduktionen. Diese sind projektimmanent permanent, auch wenn nach Ablauf der Projektlaufzeit eine Wiederaufnahme des Referenzszenarios erfolgen würde. MoorFutures sind Emissionsreduktionen, die auch nach 50 und mehr Jahren wirksam sind.

9. MOORFUTURES SIND NACHHALTIG UND LEISTEN MEHR ALS KLIMASCHUTZ

MoorFutures unterliegen dem Verschlechterungsverbot. Die Verbesserung in Bezug auf die Klimawirkung sollte nicht zu negativen Effekten auf andere Ökosystemdienstleistungen, inklusive der Biodiversität, führen. Insgesamt dürfen die sozio-ökonomischen und ökologischen Verhältnisse in der Region nicht verschlechtert werden. Die Einhaltung des Verschlechterungsverbotes wird in der Projektdokumentation dargestellt.